



MBI NE-Metalle Prognose

Kupfer und Aluminium profitieren von guter Konjunktur

Kupfer hat sich stärker entwickelt als von uns erwartet und erstmals seit vier Monaten wieder die Marke von 7.000 USD/t überwunden. Wie CFTC-Statistiken zeigen, wurde der Aufwärtstrend durch die spekulativen Finanzinvestoren noch verstärkt, die ihre Netto-Shortpositionen deutlich abgebaut haben und so auf steigende Preise wetteten.

Der Anstieg bei Kupfer ist u.E. vor allem positiven Konjunkturdaten aus China und den USA geschuldet. So erreichte der chinesische HSBC-Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe im Juni 50,7 Zähler, nachdem er im Mai noch mit 49,9 unter der Wachstumsschwelle von 50 verharrt hatte. Last but not least hat Ministerpräsident Li Keqiang Ende Juni überraschend verkündet, dass die Regierung ein BIP-Wachstum unter 7,5 Prozent nicht akzeptieren will. Li fordert die Provinzregierungen dazu auf, weitere Infrastrukturprojekte anzustoßen. Der Lagerhaltungsskandal, der den Markt bislang bewegte, scheint dagegen überwunden. So wird in den chinesischen Häfen verstärkt kontrolliert, damit sich die Vorgänge nicht wiederholen können.

Auch die Wirtschaftsdaten aus den USA zeigen sich überwiegend positiv. So startete der Juli mit einem guten Arbeitsmarktbericht, was auch eine deutliche Reaktion auf den Wäh-

lungsmärkten auslöste und den Dollar im Vergleich zum Euro stärkte. Die Zahl der US-Neubauverkäufe ist im Mai mit plus 18,6 Prozent gegenüber Vormonat auf den höchsten Wert seit sechs Jahren geschossen.

Aus Europa kommen momentan etwas schwächere Zahlen. So hat die deutsche Wirtschaft im Juni leicht an Dynamik verloren, bleibt aber weiterhin auf Wachstumskurs. Der Einkaufsmanagerindex des verarbeitenden Gewerbes stieg leicht auf 52,4 Zähler von 52,3 im Vormonat. Das ifo-Geschäftsklima hat sich im Juni allerdings deutlicher als erwartet eingetrübt. Der Geschäftsklimaindex sank von 110,4 Punkte im Mai auf 109,7 im Juni. Zudem hat die deutsche Wirtschaft nach aktuellen Mai-Zahlen weniger produziert als erwartet. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes schwächte sich die Produktion im Produzierenden Gewerbe gegenüber Vormonat um 1,8 Prozent ab.

Die französische Wirtschaft dagegen hat im ersten Quartal laut Statistikbehörde Insee stagniert.

Beim Kupfer rechnen wir für die kommenden beiden Wochen – auch in Anbetracht der Nachricht, dass sich die indonesische Regierung mit Freeport bezüglich deren Kupferkonzentrat-Ausfuhren geeinigt hat – mit Gewinnmitnahmen und einem Rückgang in Richtung 7.000 USD/t.

Aluminium notiert aktuell über 1.900 USD/t. Damit konnte das Leichtmetall in den vergangenen beiden Wochen entgegen unserer Erwartungen und trotz weiter steigender Spotmarkt-Prämien deutlich zulegen. Dieser unerwartet rasche Preisanstieg ist u.E. neben einer boomenden Automobilwirtschaft und guten Konjunkturdaten auf die geringe Verfügbarkeit an physischem Metall zurückzuführen. So liegen aktuell 5,05 Millionen Tonnen Primäraluminium in den LME-Lägern, wovon über die Hälfte, nämlich fast drei Millionen Tonnen zur Auslieferung angemeldet sind. Damit zeigt sich das Leichtmetall fundamental gut unterstützt und wird nach unserer Einschätzung ein Niveau zwischen 1.900 und 1.960 USD/t auch in den kommenden Wochen halten können.

MBI Research

Diese Analyse wurde mit größtmöglicher Sorgfalt und ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Das Risiko einer jeden Investitionsentscheidung, die auf obiger Analyse basiert, trägt der Investor allein. MBI übernimmt nicht die Verantwortung für eventuell daraus entstehende Verluste oder Kosten.